



Berufsfeuerwehr Erfurt

«Extrem praxisnah und lehrreich»



Ein ehrgeiziges Übungsprogramm war es, das die achtköpfige Delegation der Berufsfeuerwehr Erfurt (D) an der International Fire Academy ifa zu absolvieren hatte. Zwei Tage lang wurden Such- und Rettungstechniken geübt, die Brandbekämpfung in Strassen- und Eisenbahntunneln trainiert und anschliessend das jeweilige Vorgehen kritisch analysiert. «Anstrengend, aber extrem praxisnah und lehrreich», lautete das Fazit der Profis aus Deutschland.

Feuerwehr Erfurt

Gegründet: 1910

Zuständig: für 200'000
Einwohnerinnen und Einwohner

Vier Abteilungen:

- › Verwaltung/Rettungsdienst
- › Gefahrenabwehr
- › Gefahrenvorbeugung
- › Technikerservice/Logistik

BF: rund 220 Profis, davon
ca. 180 im Einsatzdienst

FF: 24 Einheiten der Freiwilligen
Feuerwehr mit 660 Einsatzkräften

«Wenig reden – viel trainieren. Das gefällt uns.»

Jürgen Jakobi, Berufsfeuerwehr Erfurt



«Eine derartige Feuerweherschule ist einmalig in Europa – wenn nicht sogar weltweit.»

Torsten Hinsche, stellvertretender Amtsleiter, Leiter Abteilung Gefahrenabwehr, Berufsfeuerwehr Erfurt

Trainingsinhalt

In der Theorie hatten die Profis der Berufsfeuerwehr Erfurt schon viel über die Einsatztaktik in unterirdischen Verkehrsanlagen gelernt. Nur die Praxis war bisher zu kurz gekommen. Mit dem zweitägigen Training an der International Fire Academy ifa bot sich nun die Möglichkeit, das Gelernte unter den realistischen Bedingungen der Tunnel-Übungsanlagen im schweizerischen Balsthal und Lungern anzuwenden, zu üben und zu optimieren.

Am ersten Tag stand das Vorgehen in Strassen- und Bahntunneln im Fokus. So wurde in der Tunnel-Übungsanlage von Balsthal neben Such- und Rettungstechniken die Brandbekämpfung an brennenden Fahrzeugen und Bahnwaggonen geübt. Am zweiten Tag in Lungern – tief im Felsen der Schweizer Alpen – trainierten die Erfurter die Bekämpfung eines Vollbrands zweier Lastwagen in einem Strassentunnel.

Statements der Teilnehmer

«Die Einsatztaktik in unterirdischen Verkehrsanlagen unterscheidet sich in einigen Aspekten von der Brandbekämpfung in Gebäuden. Insofern ist es sehr wesentlich, dass man das 1:1 üben kann. Schon bei den ersten Trainingseinheiten haben wir festgestellt, in welchen Bereichen wir Defizite haben und die theoretischen Kenntnisse noch besser in die Praxis umsetzen müssten. In vielen Bereichen konnten wir uns steigern – perfekt sind wir aber noch lange nicht.»

«Die Ausbilder gingen sehr strukturiert und motivierend vor. Man hat immer versucht, an den positiven Punkten anzuknüpfen und von dort aus den Bogen zu den Verbesserungsmöglichkeiten zu

schlagen. Summa summarum wurden wir von A bis Z bestens betreut und instruiert. Auch wurde stets darauf geachtet, dass ausreichend Wasser getrunken wird, da die Übenden unter den extremen Bedingungen sehr viel Flüssigkeit verlieren.»

«Man kann hier in der International Fire Academy ifa alle erdenklichen Szenarien in Tunneln sehr realitätsnah üben, ohne dass hierfür extra ein Tunnel zu Trainingszwecken ausser Betrieb gesetzt werden muss. Jede Feuerwehr sollte die Gelegenheit nutzen und hier trainieren.»